

Fundstelle:  
WAZ / Gladbeck vom 03.09.2015

## Naturwissenschaften und Technik in Schulen fördern

Der Verein „I+I=Z.Gladbeck“ hat sich neu aufgestellt. Eintrag ins Vereinsregister

Der Verein „I+I=Z.Gladbeck“, Träger des gleichnamigen zdi-Zentrums in Gladbeck, hat sich neu formiert. Die Mitglieder kamen zusammen, um dem Verein zum ersten Mal eine schriftliche Satzung zu geben und einen Vorstand zu wählen, damit der Verein ins Vereinsregister eingetragen werden kann. Man sieht sich dadurch besser für die zukünftige Arbeit aufgestellt.

Mit Partnern aus der Wirtschaft, der Stadtverwaltung, den örtlichen Schulen und der Westfälischen Hochschule Gelsenkirchen wurde das zdi-Zentrum „Ingenieure + Informatiker = Zukunft“ – kurz I+I=Z.Gladbeck 2008 eröffnet. Seitdem können alle Gladbecker Oberstufenschüler das Schulfach Technik belegen.

### Neuer Vorstand gewählt

Außerdem werden Projekte zur Berufsorientierung angeboten. Seit Gründung sind insgesamt rund 540.000 Euro in Gladbecker Schulprojekte geflossen. Öffentliche Fördermittel haben ebenso dazu beigetragen wie Sponsorengelder.

Die Vorstandswahlen brach-

ten folgende Ergebnisse: Andrzej Kurpik, Director Engineering & Maintenance bei Ineos Phenol, ist Vorsitzender, seine Stellvertreter sind Boris Pateisky, Geschäftsführer der ELE Verteilnetz GmbH, und Bettina Weist, Leiterin des Amtes für Bildung und Erziehung. Peter Martin, Lehrer an der Ingeborg-Drewitz-Gesamtschule und seit vielen Jahren sehr engagiert im Verein, wurde zum Projektleiter gewählt, sein Kollege Dr. Jürgen Voß vom Ratsgymnasium zu seinem Stellvertreter. Den Posten des Kassenwarts übernimmt die Geschäftsführerin des Vereins zur Förderung der Gladbecker Wirtschaft (VGW), Jutta Kleinmanns, im Hauptberuf Leiterin Unternehmenskommunikation bei Lenord + Bauer. Zum Kassensprüfer wurden Ulrich Heinbockel und Wilhelm Weiß gewählt.

Der Verein will dauerhaft seinem satzungsgemäßen Zweck, der Förderung technischer und naturwissenschaftlicher Lehrangebote für Schülerinnen und Schüler aller Altersstufen innerhalb und außerhalb des Regelunterrichts, nachkommen.



Bürgermeister Ulrich Roland begrüßt die Vorstandsmitglieder des Vereins „I+I=Z.Gladbeck“ im Rathaus.

FOTO: „I+I=Z.GLAD